

TENNIS

Sam., 16. Juli 2005, 11 Uhr, Ilmenauer Tennisanlage am Ritzebühl:
Städtevergleich:
TV 1920 Ilmenau - TC Wetzlar.
Es ist dies der Gegenbesuch des Vereins aus der Partnerstadt, nachdem die Ilmenauer im vergangenen Jahr weilten. In Wetzlar nutzten die Gastgeber ihren Heimvorteil zu einem 9:7-Erfolg für sich. Ab 11.00 Uhr wird mit acht Einzelnen begonnen. Am Sonntag hat der OB Gerd-Michael Seeber zum Empfang ins Rathaus eingeladen. Den Abschluss des Tenniswochenendes bildet ein gemeinsamer Stadtrundgang.

FUSSBALL

Testspiele/Turniere:
Sam., 16.07., 9.30 Uhr: Turnier um den „Schranken-Cup“, in Frankenhausen.
14.00 Uhr: Turnier in Gehlberg, Elleben I - Empor Erfurt II, Uhlstedt - Stadtilm.
15.00 Uhr: Mellenbach/Sitzendorf - Germania Ilmenau, Martinroda I - Lichtershausen I (in Heyda), Geraberg I - Rudisleben/BC I, Gehren I - Walschleben I, Kirchheim I - Elgersb./Geraberg II, Plaue I - Lok Arnstadt I, Marlishausen I - Niederwillingen I, BC Arn/Rud. II - Westring Gotha (Jahrestadion), Haarhausen II - Lichtershausen II, Lauscha - Gräfinau, **16.00 Uhr:** Großbreitenbach I - Struth/Helmers I, Witzleben I - Conordia Erfurt I, Hinternah - Gräfenroda, Geschwenda - SG Trohe (Bez.-Liga Hessen).

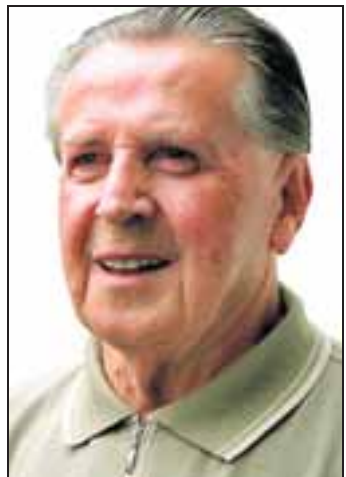
Son., 17.07., 15.00 Uhr: Geraberg I - An der Lache Erfurt I, Hinternah I - Dietzhausen I, Rennsteig I - Erlau I, Kirchheim I - Neudietendorf I, Haarhausen I - Wechmar I, Gräfenroda II - Catterfeld.
Mi., 20.07., 19.00 Uhr: Martinroda I - AdL Erfurt I (in Heyda), Rudisleben/BC Arn - Mechterstedt.
IG Alte Herren; heute 18 Uhr: Lok Arnstadt - Ilmenau, Königsee - Osthausen, Oehrenstock - Stadtilm, Elgersburg/Geraberg - Gräfenroda, Gräfinau - Motor Arnstadt, Frankenhausen/Geschwenda - Unterpörlitz, Manebach - Lichtershausen.

Amthliche Mitteilung: Der Leistungstest für Fußballschiedsrichter findet für Nachzügler letztmalig am Freitag den 15.07.2005 um 18.30 Uhr im Stadtilmer Stadion statt. Teilnahme ist für die Einstufung im neuen Spieljahr wichtig.

GRATULATION

Ein Leben für den Sport:

Wolfgang Anders, war 1948 Gründungsmitglied der Sportgemeinschaft BSG „Westglas Ilmenau“ und begann seine sportliche Laufbahn 1948 als Tischtennispieler in der 2. Mannschaft und 1949 als Fußballspieler in der 1. Mannschaft. Im Herbst 1950 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der BSG „Chemie Ilmenau“. Er führte die Sektion Tischtennis als Sektionsleiter von 1954 bis 1977. In dieser Zeit spielte er selbst im Kreis- und Bezirksmaßstab an vorderer Position und war maßgeblich am Aufstieg der Ersten von der Kreisklasse in die Bezirksklasse und Bezirksliga beteiligt. Als Einzelspieler erreichte er 1963 und 1967 Rang Eins in der Leistungsklasse 4, und 1958 den Kreismeister im Doppelpel.



GRATULATION: Wolfgang Anders feiert heute seinen 80. Geburtstag, dazu alles Gute.

pel. Er siegte zweimal im Doppelpelturnier „Ludwig Thalhäuser“. Von 1962 bis 1967 hat er das Kinder- und Jugendtraining geleitet. Daraus sind mehrere Leistungsträger des TT-Sports hervorgegangen, die heute noch aktiv am Spielbetrieb in der Kreis- und Bezirksliga teilnehmen. Wolfgang nimmt heute noch aktiv am Trainings- und Spielbetrieb teil und führt seit 2003 die Mannschaft der 1. Kreisliga der SV Germania als Mannschaftsleiter. Auf Grund seines langjährigen sportlichen Engagements wurde er mit der Ehrennadel des DTSB in Bronze, der Ehrennadel des DTTV in Silber, Ehrenurkunde des DTSB, und der Ehrenurkunde der SV Germania Ilmenau ausgezeichnet. Eine weitere Auszeichnung anlässlich seines heutigen 80. Geburtstages wird der SV Germania Ilmenau vornehmen. Zum Geburtstag alles Gute und Gesundheit wünschen der SV Germania, die Sportkameraden und Thüringer Allgemeine.

Aufsteiger überzeugte

Testspiel: Blau-Weiß Niederwillingen besiegt den SV Dienstedt/Hettstedt 4:0 (Halbzeitstand 2:0)

FUSSBALL (wd). Im Duell Kreisligaufsteiger kontra Absteiger setzte der Gastgeber in der ersten Viertelstunde deutlich die Akzente, vergab durch Sander, Ulbrich, und Weidner gleich mehrere gute Möglichkeiten zum Führungstreffer. Auf der Gegenseite traf Samland aus bester Position das Tor nicht (14.). In der 23. Minute spielte Krönert ge-

konnt zu Ulbrich und der traf nur die Latte des Gästetores. Doch nur zwei Minuten später konnten 50 Besucher den Führungstreffer des Aufsteigers bejubeln. Nach mehreren Abwehrversuchen kam der Ball zu Geißler und dessen Flachschuss landete zum 1:0 im Tor. Nur zwei Minuten später brachte Krönert einen Eckball herein, Geißler verlängerte mit

dem Kopf und Werner fabrizierte beim Abwehrversuch zum 2:0 ein klassisches Eigentor. Bei Geißlers Schuss reagierte Gästekeeper Purucker glänzend, lenkte das Leder über die Latte (38.). Auch im zweiten Spielschnitt eine ansehnliche Begegnung. In der 53. Minute konnte sich Blau-Weiß-Keeper Linke bei einem Schuss von

Morgenroth auszeichnen. Eine herrliche Ballstafette über Weidner, Ulbrich und Geißler vollendete Krönert mit unhaltbarem Schuss zum 3:0 (55.). Nach gut einer Stunde spielte Krönert nach gelungenem Doppelpass mit Geißler den Ball zu Scheit und dessen Schuss landete zum 4:0 im rechten Dreieck (61.). In der verbleibenden Zeit gab es noch

mehrere gute Chancen auf beiden Seiten. Doch unter der guten Leitung von Schiedsrichter Wiegand (Stadtilm) fielen keine weiteren Treffer mehr.

BW: Linke, Scheit, K. Herzer, Hemme, Weidner (73. Iffland), Sander, Ulbrich, Geißler, Busch, Krönert (73. Eydam), Brattfisch.

DH: Purucker, Werner, Hauke, Hüniger, Jacobi, Rabe, Morgenroth, Kirst (35. Busse), Kochlowski, Härtel (46. Schraumann), Samland (24. Steinbrück).

FUSSBALL

Testspiel:

Stadtilm Altengottern 0

(wd). Am Wochenende bestritten die Stadtilmer gleich zwei Testspiele. Am Sonntag hatten die Blau-Weißen den Kreismeister und Aufsteiger zur Bezirksliga aus dem Unstrut-Hainich-Kreis zu Gast. Trainer Heiko Römer konnte auf „Heimkehrer“ Maik Baran zurückgreifen, der durch seine Schnelligkeit das Angriffsspiel belebte. Er hatte in der vierten Minute die erste gute Chance, als er nach Seichters Zuspiel ganz das Tor verfehlte. Zwei Minuten später lenkte Blau-Weiß-Keeper Füchsel Freistoß in gekonnter Manier über die Latte. In der Folgezeit sahen 80 Besucher eine abwechslungsreiche Partie. Die besseren Möglichkeiten vor der Pause hatte Altengottern. Torwart Füchsel bewahrte seine Mannschaft mit zwei Glanzparaden (24./38.) vor einem Rückstand. Kurz vor dem Halbzeitpfiff des korrekt leitenden Schiedsrichters Voigt (Stadtilm) hatte Seichter den Führungstreffer auf dem Fuß, aber der Gästekeeper erwies sich als wahrer Meister seines Faches. Nach dem Seitenwechsel, jetzt mit dem Wind im Rücken spielend, kam Stadtilm immer besser auf und hatte Vorteile. Viel Pech in der 60. Minute, als Graube aus Nahdistanz nur das rechte Lattenkreuz traf. Danach marschierte Seichter allein auf das Altengotterner Tor, scheiterte aber am geschickt den Winkel verkürzenden Torwart (66.). Weitere gute Gelegenheiten blieben Mangelware. Stadtilm konnte aus mehreren Freistößen kein Kapital schlagen. Erst in der Schlussphase ergaben sich dann noch zwei gute Möglichkeiten. Zunächst köpfte der Gästelibero einen Fernschuss von Linke aus der Gefahrenzone (86.). In der Schlussminute hatte sich Weber auf der linken Seite durchgesetzt, seinen Schuss aus spitzem Winkel lenkte der Gästekeeper über die Latte. Eine Leistungssteigerung der Stadtilmer war gegenüber dem Samstagsspiel unverkennbar.

BW: Füchsel, Knauf, Weise, Linke, Böttner, P. Walther, Seichter, Wunder, Bloß, Baran, Graube - Kuck, Assinner, Weber.

LOTTOMITTEL

ARNSTADT (br).

Große Sprünge auf dem Trampolin machen die jungen Sportler der SG Motor Arnstadt schon seit einiger Zeit. Nun endlich können sie es auch im Wettkampf tun. Kürzlich über-



Jürgen Reuß (re.) und Klaus von der Krone überreichten Rita Tschakert Lottomittel

brachten Vizebürgermeister Jürgen Reuß und CDU-Landtagsabgeordneter Klaus von der Krone der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Rita Tschakert einen Lottomittelbescheid über 1800 Euro aus dem Fond des Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit. Damit werden jetzt zwei Sicherheitsrahmen angeschafft, auf die weitere Matten rund ums Sportgerät gelegt werden können. Erst dann ist es möglich, dieses auch für Wettkämpfe zu nutzen. „Der erste soll im September sein“, verriet Trainer Andreas Schargitz. Bisher hatten die Mädchen und Jungen ihr Können in luftiger Höhe nur bei Festen und in Schulen gezeigt. Seit 2001 betreibt man bei der SG Motor den Trampolinsport. Momentan sind 25 Kinder und Jugendliche aktiv. Leider ist der Verein nur einer von Dreien in Thüringen, die sich diesem attraktiven aber schwierigen Sport verschrieben haben.



JUBILÄUM: Zum 125jährigen Vereinsjubiläum des SV Unterpörlitz zeigten die jungen Akrobaten ihr Können.

TA-Foto: Th. HÖPFNER

Ein Trio beging dreifaches Gründungsjubiläum gemeinsam

Festabend des Sport-, Gesang- und Feuerwehrvereins in der Turnhalle von Unterpörlitz mit Ehrengästen

Das gibt es nicht all zu oft: Drei Vereine einer Kommune feiern in einem Jahr ihr 125jähriges Gründungsjubiläum miteinander. In Unterpörlitz erreichten am vergangenen Wochenende die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt.

Von Thomas HÖPFNER

UNTERPÖRLITZ. Obwohl der Ort eine sportlich vorbelastete Ortsbürgermeisterin hat, ging es während der Festtage unter dem Motto „125 Jahre Vereine in Unterpörlitz“ nicht nur sportlich zu - aber auch. Ute Oberhoffner, ehemalige Weltklasse Rodlerin, lenkt seit der vergangenen Kommunalwahl an vorderster Stelle die Geschicke des Ortes. So verwundert es nicht, dass sie

die Feierlichkeiten und Aktivitäten des Sport-, Gesang-, und Feuerwehrvereins unterstützte. So gab es u.a. sportliche Vergleiche und Wettspiele, einen Tanzabend, ein Sport- und Spielfest für kleine und große Unterpörlitzer und Gäste, Festumzug und Festabend. Nicht nur im Jahr 1880 waren die Unterpörlitzer im Gründungsfieber, dies war die Geburtsstunde der drei erwähnten Vereine. In den Wirren der Geschichte gab es entsprechend der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse und Machtverhältnisse mehrmals Umbenennungen und Neugründungen. Zuletzt in den Neunziger Jahren, nach der politischen Wende in Deutschland. Dies betraf aller drei Vereine gleichermaßen. Zum Festabend in der Turnhalle Unterpörlitz waren neben der Ortsbürgermeisterin, auch

Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber, Bundestagsabgeordnete Claudia Nolte, Landtagsabgeordneter Siegfried Jaschke, die Vereinsmitglieder und Vertreter von Partnervereinen und den jeweiligen Verbänden, erschienen. Jeder Verein ließ seine Gründung, Entwicklung, Höhen und Tiefen, in einer per Beamer mit Bildern untermalten Präsentation Revue passieren. Die jungen Akrobaten des Sportvereins zeigten Proben ihres sportlichen Könnens beim Pyramidenbau und Turnen am Reck. Die Mädchen erhielten zu recht viel Beifall für die, trotz Lampenfieber, gelungene Darbietungen. Der Sportverein 1880 ist der größte der Vereine in Unterpörlitz und wurde einst von 14 Herren gegründet. Dessen erste Fahne wurde 1883 geweiht,

1990 gab es eine neue. Begonnen hat 1880 alles mit Gerätturnen, damals unter freiem Himmel. Nach 1900 kamen die Sportarten Leichtathletik, Handball und Fußball hinzu. Im Jahr 1905 sind bereits 150 Mitglieder vermerkt. Der erste Sportplatz wurde 1927 gebaut, wurde bald zu klein. Der neue wurde 1930 durch einen größeren an den „Muttenteichen“ ersetzt. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte die Umbenennung in „BSG Traktor“ (1953). 1954 wurden die Fußballer Kreismeister, stiegen in die Bezirksliga auf. 1963 wurde ein Spielmannszug gegründet. Mit dem Bau des Glaskombinats wurde dies Pa-te und der Verein hieß nun „BSG Chemie“. In den 60er und 70er Jahren kamen neue Sportarten dazu. So wurde 25 Jahre der Renn-

schlittensport betrieben. Ute Oberhoffner und Rainer Krell waren dessen Erfolgreichste. 1974 kam Federball dazu, wobei man es bis zu DDR-Meisterschaften brachte. Turnen und eine in der ganzen DDR bekannte Sportwebegruppe sowie eine Rhönradgruppe wurden mit Leben erfüllt. 1978 wurde die Kleinfeldsportanlage errichtet, 1996 der neue Sportplatz und der Turnhalle. 1990 führte Frank Jäger den Verein in die neue Zeit. Er übergab den Vorsitz 1995 an Günther Gerhard, der dieses Amt bis heute ausfüllt. Er wurde für sein Wirken vom Landes-sportbund geehrt. Für sein Wirken in der Jugendarbeit wurde Sebastian Link von der Thüringer Sportjugend und der Kreissportjugend gewürdigt und ausgezeichnet.

Schmetterern und Baggern bei Sonnenschein

Sieg im fünften Volkssportturnier des SV Blau-Weiß Niederwillingen ging nach Sachsen

VOLLEYBALL (aho). Jede Menge Spaß, Sport und gute Laune gab es beim Volleyballturnier des Blau-Weiß Niederwillingen. Insgesamt zwölf Mannschaften, davon sechs Jugendmannschaften traten auf dem Sportplatz in Niederwillingen bei herrlichem Sonnenschein gegeneinander an. Gespielt wurde zuerst im K.O.-System, anschließend spielten die jeweiligen Sieger gegeneinander. Ganz oben auf dem Siegereppchen standen die sächsischen Gäste vom SC Erkersdorf-Ullersdorf, die den Arnstädter Raben überlegen waren. Die Jenaer Frösche setzten sich im kleinen Finale gegen die erste Niederwillinger Mannschaft durch. Mit den Gästen aus Sachsen besteht bereits eine echte Sport-Freundschaft. Seit nun-



FREUNDSCHAFT: Seit einigen Jahren verbindet die Niederwillinger Volleyballer eine Sportfreundschaft mit den Sachsen vom SC Erkersdorf-Ullersdorf.

TA-Foto: AUTOR